

Jahresbericht 2023 des Präsidenten

Liebe Rinsberglerinnen und Rinsbergler

Im Jahresbericht würde man gerne nur auf positive und schöne Seiten des vergangenen Vereinsjahres eingehen. Aber was, wenn nicht alles positiv war? Was, wenn wir sowohl in der Sektion als auch national grössere Defizite erwirtschaftet haben?

Unsere Sektion erlitt im letzten Jahr einen Verlust von rund 11'000 Franken und dies, obwohl wir einen Mitgliederzuwachs von fünf Prozent verzeichneten. Dieser Verlust ist durch das Zusammentreffen einmaliger höherer Ausgaben entstanden. Wir haben im letzten Jahr die Fassade der Kletterhalle neugestaltet, was so budgetiert war. Zudem waren Leiterkurse und Touren, vor allem von den Jugendlichen, besser besucht als budgetiert. Dieses Defizit können wir, falls es einmalig bleibt, gut verkraften. Per Ende 2023 hatten wir immer noch ein Vermögen von 85'000 Franken. Wir rechnen damit, dass wir künftig nur noch kleine Defizite respektive wieder ausgeglichene Rechnungen haben werden und dass wir auf eine Beitragserhöhung weiterhin verzichten können. Mit einem sehr grossen Defizit wird auch der SAC-Zentralverband das Jahr 2023 abschliessen, insbesondere, weil die Kletter-WM sehr hohe Kosten verursachte.

Trotz dieser negativen Aspekte können wir auf ein wunderschönes Bergsportjahr zurückblicken. Vor allem für den Sommerbergsport. Der Sommer und der Herbst waren grandios und sehr warm, sodass viele schöne Bergtouren durchgeführt werden konnten. Im Winter hingegen lag in den Bergen als Folge des Klimawandels zu wenig Schnee, wodurch der Wintersport im letzten Jahr zu kurz kam.

Am 13. März hielten wir in unserem Clublokal die GV ab. Unsere Mitgliederzahlen nehmen zwar immer noch jedes Jahr zu, aber trotzdem kommen immer weniger Leute an die GV. Im letzten Jahr waren es gerade noch 19! Der Nachhaltigkeitskommission wurde für die Jahre 2023 und 2024 ein Betrag von total 8'500 Franken für die Projekte Sanierung und Entschärfung von Routen und Zustiegen, Schnupperwochenende für Menschen mit wenig Einkommen sowie Alpenlernen mit Klima-Input bewilligt. Die Projekte sind im vergangenen Jahr angelaufen.

Die Kletter-WM im letzten Sommer in der Post-Arena in Bern war zwar ein Super-Sportevent, aber leider wurde dieser Anlass viel schlechter besucht, als es der organisierende Verein WM Sportklettern 2023 budgetiert hatte. Im Moment läuft deshalb eine Spendenaktion, um das entstandene Defizit zu reduzieren. Ausserdem ist an einer ausserordentlichen Abgeordnetenversammlung Ende November ein Ausschuss zur Aufarbeitung des WM-Defizits bestehend aus fünf Sektionsvertretern, einem GPK- und einem ZV-Mitglied eingesetzt worden. Wir sind gespannt, zu erfahren, was da alles falsch gelaufen ist.

Im Spätherbst, am 23. Oktober, konnten wir anlässlich der Herbstversammlung im Clubraum das Tourenprogramm und das Budget für das Jahr 2024 mit einem Defizit von zirka 6'500 Franken verabschieden. Ein sehr schöner Anlass war der Clubabend vom 11. November 2023. Fast 50 Mitglieder fanden den Weg in die Schüür in der Altstadt von Bülach. Unser Gast, Christina Ragetti, hat uns auf die Via Alpina mitgenommen, auf der sie im Sommer 2020 während vier Monaten von Triest nach Monaco 2363 Kilometer gewandert ist und mehr als 100'000 Höhenmeter bewältigt hat. Anschliessend hat uns der Partyservice Müller mit einem feinen Znacht verwöhnt.

Zum Schluss möchte ich allen Mitgliedern dafür danken, dass sie unserer Sektion die Stange gehalten haben. Ein ganz besonderer Dank geht an alle Tourenleiterinnen, -leiter und Vorstandsmitglieder, die unsere Vereinsaktivitäten im 2023 gestaltet haben.

Der Präsident, Thomas Steiner

Jahresbericht Touren 2023

Im 2023 haben erfreulicherweise gleich sechs neue Tourenleiter und Tourenleiterinnen und -leiter ihre Ausbildung gemacht. Wir sind im Bereich der Skitouren nun sehr gut aufgestellt, im Bereich der Skitouren und zwar für alle Altersgruppen. Dies hat in diesem Bereich bereits fürs 2024 zu einem attraktiven Angebot geführt. In anderen Bereichen wie den Sommer-Hochtouren und dem Klettern hingegen könnten wir im Leiterteam Nachwuchs durchaus noch gebrauchen.

Leider hatte es letzten Winter teilweise nur wenig Schnee, und das insbesondere auch in hohen Lagen. Dies führte unter anderem, dass die Schneebrücken auf den Gletschern labiler werden und mit mehr Vorsicht begangen werden mussten. Glücklicherweise hatten wir keine Unfälle, dies sicher auch dank der umsichtigen Planung und Führung unserer Tourenleiter und auch dank der immer wieder stattfindenden Weiterbildungen.

Letztes Jahr haben wir ausserdem die Möglichkeit eingeführt, Spontantouren im Sommer und Winter durchzuführen. Dazu ist das Tourenreglement entsprechend angepasst worden, und diese Art Touren können nun rechtlich abgesichert durchgeführt werden. Ab Anfang 2024 besteht die Möglichkeit für die Mitglieder, sich über das Tourenportal zu einem Informations-Newsletter anzumelden, und die Tourenleiter sind entsprechend über diese neue Möglichkeit informiert. Wir starten nun klein und schauen, wie welchen Anklang das neue Angebot auf Anklang stösst.

Ich wünsche allen schöne und unfallfreie Touren.

Euer Tourenchef
Christian Siegle

Jahresbericht Jugend 2023

Von den 20 ausgeschriebenen Touren haben wir 18 durchgeführt, mit fünf Teilnehmenden pro Tour. Durch den Winter hindurch waren wir LVSlern, Grasskifahren im Safiental und als krönenden Abschluss auf der Urner Haute Route mit Sevi als Bergführer. Wohin bringt er uns dieses Jahr?

In der Sommersaison gings immer zum Felsklettern – Hochtouren scheinen momentan nur mässig beliebt zu sein. Tessiner Frühlingsrouten, Sommerklettern in der Mettmen und fürs Sommerlager in die Burghütte. Da waren wir sage und schreibe 16 Teilnehmende und fünf Leitende, wodurch wir die Hütte zu drei Viertel füllten. Gerade vor Ort hat auch das erste der neuen Nachhaltigkeitsprojekte Fuss gefasst. Einige Sportrouten haben neue Haken erhalten und sind dadurch attraktiver zu klettern als zuvor.

Im Herbst gings dann zum Biwakieren in den Alpstein, und für die angenehm warmen Temperaturen fuhren wir hinunter nach Briancon.

In der Kletterhalle waren wir nicht untätig. Dank unzähligen, gebrauchten Henkeln sind wieder etwas mehr einfache und mittlere Routen und Boulder an unseren steilen Wänden. Am Hirslen-Bautag haben wir die Boxen neu verkabelt und die Wünsche der Elektroinstallationskontrolle Folge geleistet und alle möglichen Basteleien korrigiert.

Zusammengefasst hatten wir ein super Jahr mit vielen lustigen und auch spannenden Tagen. Im nächsten Jahr wollen wir uns mit der neu installierten Drytoolwand auseinandersetzen und die Begeisterung für den Bergsport bei unseren Jugendlichen und Kindern weiter aufleben lassen.

Raphael Stottele, Jugendverantwortlicher